

*Ischnea* sehr wesentlich von *Nananthea* (Früchte vielstreifig, Blätter fieder-  
teilig, Scheibenblüten fruchtbar, Strahlblüten mit Tubus), während die  
Übereinstimmung sich darauf beschränkt, daß bei beiden die weiblichen  
Randblüten zungenförmig sind, und daß sie beide mit den sich um *Cotula*  
gruppierenden Gattungen verwandt sind. In der kapensischen Sektion  
*Cenia* von *Cotula* finden sich ja zuweilen auch zungenförmige Randblüten.  
Sonst weist *Ischnea* auch mit der austral-antarktischen *Abrotanella*, die aber  
röhrlige Randblüten hat, manche Ähnlichkeit auf.

Die dritte Art der Gattung, *I. korythoglossa* Mattf., unterscheidet sich  
von der vorliegenden durch helmförmig gebogene, eingeschlossene Zungen-  
blüten, durch am Grunde gestutzte Hüllen und gezähnte Stengelblätter.

**Erechthites arguta** (A. Rich.) DC., Prodr. VI (1837) 296.

*Senecio argutus* A. Rich., Fl. Nouv. Zél. (1832) 258.

Nordöstl. Neu-Guinea: Saruwaged-Gebirge, 3600—4000 m  
ü. M. (KEYSSER no. 40, 1916).

Die Art ist in Neuseeland und Australien verbreitet, wo noch eine  
ganze Anzahl nahe verwandter Sippen vorkommt. Diese Formen haben  
zu den amerikanischen, teilweise auch in die Alte Welt eingeschleppten  
Arten kaum Beziehungen und gehören nach DE CANDOLLE besonderen  
Sektionen an. Als einzige malesische Art gehört *E. pyrophila* (Zoll.)  
Sch.-Bip. von Ost-Java in diese Verwandtschaft, von der KOORDERS ver-  
mutet, daß sie mit der australischen *E. hispidula* DC. identisch sei, zu  
der dann, wenn das richtig ist, vielleicht auch KEYSSERS Pflanze gehören  
könnte. Aber leider fehlt mir von *hispidula* authentisches Material, so  
daß ich diese Pflanze wegen der Behaarung und der kleinen Köpfe zu-  
nächst als *E. arguta* bezeichnen muß.

**Erechthites papuana** (Lautbch.) Mattf. comb. nov.

*Gymura papuana* Lautbch., in Fedde Rep. spec. nov. XIII, 1914, S. 242.

Nordöstl. Neu-Guinea: Finisterre-Gebirge, Gipfel Bolan,  
2400—3000 m ü. M. (KEYSSER no. 317, Oktober 1912 blühend).

Zwar liegt mir nur ein aus einem Köpfchen und einem kurzen  
beblätterten Zweigstückchen bestehendes Fragment vor, es ist aber doch  
deutlich zu erkennen, daß das Köpfchen im Gegensatz zu LAUTERBACHS  
Angabe, der es als homogam beschreibt, heterogam ist. Die weiblichen  
Randblüten sind fädlich. Die Art ist also eine echte *Erechthites*.

**Emilia prenanthoidea** DC. Prodr. VI (1837) 303.

Nordöstl. Neu-Guinea: Finisterre-Gebirge, Nomi, 2000 bis  
2200 m ü. M. (KEYSSER no. 311, 1916).

Die Art ist bisher nur aus dem Himalaya und den Gebirgen Hinter-  
indiens bekannt, während sie in Malesien noch nicht nachgewiesen ist.

**Lactuca (Ixis) umbellata** Mattf. spec. nov.

Herba perennis scaposa, radicibus crassiuscule fibrosis. Folia omnia  
basalia, rosulata, petiolata, lamina late obovato- vel oblongo-elliptica, 2 cm  
longa, 5—10 mm lata, glabra, opaca, apice rotundato mucronulo obsita,

marginē mucronulis filiformibus sparsis (utrinque ca. 2—4) saepius retrorsis denticulata, nervo medio supra immerso (venis supra haud conspicuis) subtus late prominulo et venulis sparsis subtus prominulo-reticulantibus percursa, deorsum sat subito cuneatim-angustata in petiolum 2—3 cm longum, fere teretem, 0,5—1 mm latum, edentulum vel apice tantum 1—2-denticulatum. Scapus 5—8 cm altus, saepius nudus vel rarius bracteola minuta obovata obsitus, primum pilis fuscis sparse obtectus mox glabrescens, inflorescentia umbellatim-2—3-capitulata rarius capitulo solitario terminatus, pedicellis brevissimis 1—2, rarius 3 mm longis, pilis fuscis crispulis adpressis dense vestitis, bracteolis e basi late ovata, ca. 1,2 mm lata subito angustatis, 2 mm longis. Capitula ca. 11-flora; involucri calyculatum 7—8 mm altum, 5 mm apice diam., cylindricum, phyllis apice recurvato-patentibus; calyculi squamulae ca. 3-seriatae, inferiores ovatae, 1,5—2 [mm] longae, 1—1,2 mm latae, superiores oblongo-ellipticae, 3 mm longae, 1 mm latae, omnes glabrae, margine integro angustissime vel vix scariosae, apice saepius minute emarginatae; involucri proprii squamae 8, subseriatae, 7 mm longae, exteriores anguste lineares, herbaceae, ca. 0,8 mm latae, interiores lineari-lanceolatae, 1,2—1,5 mm latae, margine tecto late scariosae, omnes obtusae, apice penicillatae, ceterum glabrae. Flores (veros. lutei) glabri, tubus 2,2—2,5 mm longus, ligula 4,5 mm longa, 1 mm lata, 5-dentata, antherae 1,5 mm longae, longe caudatae, stylus ramis 0,5 mm longis inclusis 5,5 mm longus; pappi setae fuscae, 4—4,5 mm longae; achaenia compressa, oblonga, costata, submatura 2,5 mm longa, in rostrum tenue, 1 mm longum angustata.

Nordöstl. Neu-Guinea: Saruwaged-Gebirge, 3600—4000 m ü. M. (KEYSSER no. 16, 1916 blühend).

*Lactuca* sect. *Iaeris* ist besonders in Ostasien entwickelt, besitzt aber auch einige Arten in Malesien und Neu-Guinea (*L. laevigata* [Bl.] DC. in Malesien, Formosa, Annam, Neu-Guinea; *L. Kanitziana* Martelli in Borneo; *L. prolixa* S. Moore in Neu-Guinea). Sie finden sich fast alle in niederen und mittleren Lagen, nur manchmal bis 2000 m ü. M. aufsteigend. Aber auf einigen Inseln ist diese Gruppe oreophil geworden und hat dabei niedere Arten mit schaftförmigen, wenig- oder einköpfigen Stengeln gebildet. Von diesen Arten steht *L. pygmaea* Zoll. aus Ost-Java offenbar noch am meisten der in Malesien verbreiteten *L. laevigata* nahe, während die übrigen unter sich nahe verwandten Sippen stärker reduziert sind: *L. retrorsidens* Merrill vom Kinabalu auf Borneo und *L. papuana* (S. Moore) Mattf., *L. umbellata* Mattf., *L. Lamii* Mattf. und *L. pusilla* Mattf. aus Neu-Guinea. Ob hier eine monophyletische Hochgebirgssippe vorliegt, so daß also die Borneo-Pflanze direkt mit denen von Neu-Guinea verwandt wäre, oder ob, was vielleicht wahrscheinlicher ist, *L. laevigata* oder eine ihr nahe verwandte Form an verschiedenen Stellen oreophil geworden ist, kann man wohl kaum entscheiden.

In Australien usw. fehlt die Gattung ganz.